

VOLKS BLATT | **SPLITTER**

Botschafterin des Frühlings

LOCARNO – Die Kamelie ist die blühende Botschafterin des Frühlings. In Locarno wird der Frühlingsbeginn traditionsgemäß mit der Ausstellung «Camelie a Locarno» gefeiert, die am Mittwoch eröffnet wurde. Bis am 30. März werden über 300 Kamelienarten gezeigt. Auf der Piazza Grande und im Palazzo della Sopracenerina sind die Blumen so angeordnet, dass man darin wie in einem Kameliengarten flanieren kann. Eine wissenschaftliche Ausstellung gibt Auskunft über die Besonderheiten der aus Japan stammenden Zierpflanze. In Asien ist die Kamelie als Blume bekannt, die den Frühling bringt. Sie gilt als Symbol der Langlebigkeit, der glücklichen Ehe, des Reichtums, des Sieges und der Zufriedenheit.

Singapur schliesst Schulen

PEKING – In Asien sind nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) weit aus mehr Menschen am jüngst entdeckten SARS-Syndrom gestorben oder erkrankt als bisher angenommen. Inzwischen vermeldete auch Singapur sein erstes Todesopfer. Laut neusten Angaben aus Peking, Singapur und Hongkong beträgt die Zahl der am so genannten Schwere Akuten Respiratorischen Syndrom (SARS) Verstorbenen inzwischen mindestens 50, jene der Infizierten mehr als 1000. Nach dem Tod eines infizierten Patienten in Singapur schloss der Stadtstaat gestern alle Schulen; erst am 6. April sollten die rund 600 000 betroffenen Schüler wieder unterrichtet werden. Am Dienstag hatten die Behörden mehr als 700 Menschen unter häusliche Quarantäne gestellt.

Weniger Grippekranken

BERN – Die Zahl der Grippekranken nimmt laut dem Nationalen Influenza-Zentrum in Genf in allen Regionen der Schweiz ab. Der Epidemie-Grenzwert wurde aber noch nirgendwo unterschritten. In der Innerschweiz ging die Zahl der Erkrankungen besonders stark zurück. Der Prozentsatz der Arztbesuche wegen Grippesymptomen verringerte sich hier gegenüber der Vorwoche von 4,35 auf 1,76. In der Westschweiz sank der Wert von 3,13 auf 2,65 Prozent, in den Kantonen Bern, Jura und Freiburg von 3,38 auf 2,09 Prozent. Den höchsten Wert verzeichnet die Region Graubünden-Tessin mit 4,39 Prozent (Vorwoche 5,12). In der Ostschweiz sank der Prozentsatz der Arztbesuche wegen Grippesymptomen von 3,75 auf 2,62.

Tote in Wohnquartier

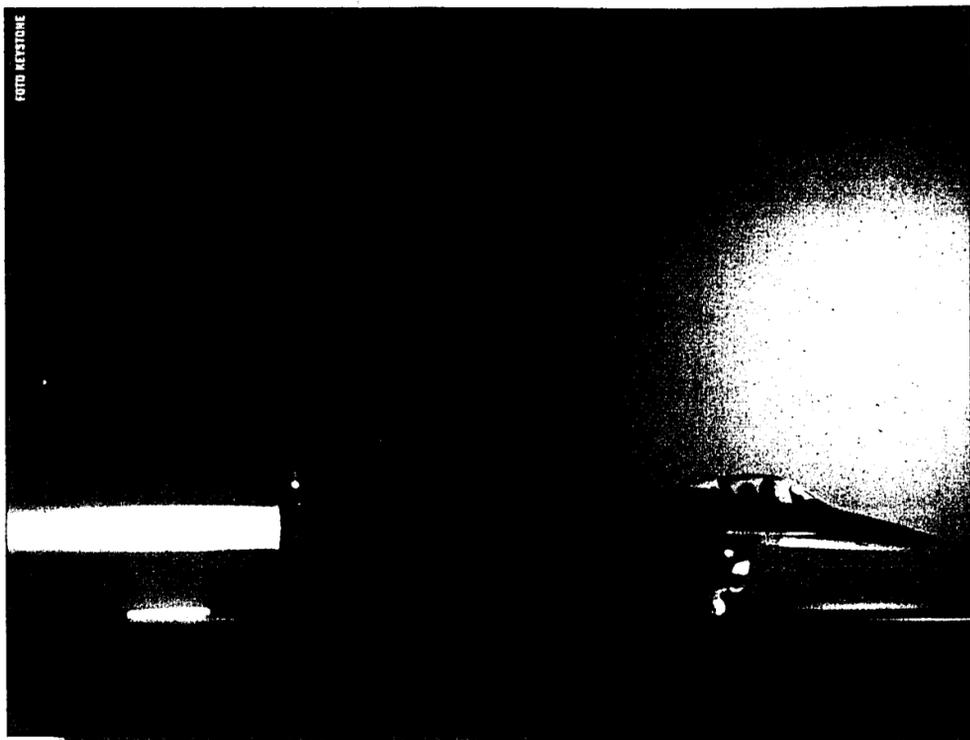
15 Tote bei Explosion in Wohnviertel der irakischen Hauptstadt

BAGDAD – Durch zwei Raketen der britisch-amerikanischen Streitkräfte sind am Mittwoch in einem belebten Wohnquartier Bagdads mindestens 15 Menschen getötet und Dutzende verletzt worden. Das US-Hauptquartier bestätigte die Angriffe.

Nach den heftigen Explosionen bot sich im Bagdader Viertel El Schaab nach Augenzeugenberichten ein Bild der Verwüstung. Zahlreiche Leichen und Verletzte lagen auf der Strasse. Ausgebrannte Autowracks und Fahrzeugteile lagen weit verstreut. Ziel des Angriffs seien irakische Abwehrkräfte gewesen, hiess es von US-Stellen. Den ganzen Mittwoch über bombardierten die US-geführten Luftstreitkräfte intensiv Ziele in und um Bagdad. Nach Spitalangaben wurden in Bagdad seit Kriegsbeginn fast 1000 Menschen verletzt. Der irakische Informationsminister warf den amerikanisch-britischen Truppen vor, sie setzten Streubomben gegen zivile Ziele ein.

Annan: Zivilisten schonen

UNO-Generalsekretär Kofi



Die US-geführten Luftstreitkräfte bombardierten den ganzen Mittwoch über intensiv Ziele in und um Bagdad.

Führung unterdessen zum Erliegen. Nach Angaben des britischen Verteidigungsministers Geoff

in der Gegend um Nadschaf zu. Nach einem Bericht eines BBC-Reporters soll sich ausserdem eine

Bush: Langer Krieg

US-Präsident George W. Bush bereitete die Amerikaner erneut auf einen längeren Krieg im Irak vor. Der Krieg sei noch lange nicht vorbei, sagte Bush am Mittwoch auf dem MacDill-Luftwaffenstützpunkt in Florida.

Im Streit um den Einmarsch türkischer Truppen im Nordirak lenkte Ankara inzwischen ein: Die Türkei werde vorläufig keine weiteren Soldaten in das Nachbarland schicken, erklärte Generalstabschef Hilmi Özkök in Diyarbakir.



Diese hoch explosiven Geräte werden von den britischen Streitkräften im Süden des Irak eingesetzt.

Annan forderte die im Irak Krieg führenden Staaten auf, Zivilisten zu verschonen. Vor einer offenen Debatte des UNO-Sicherheitsrats zum Irak-Krieg berief Annan alle UNO-Hilfsagenturen zu einer Krisensitzung am Mittwochabend nach New York.

Der Vormarsch amerikanischer und britischer Truppen nach Bagdad kam gemäss der irakischen

Hoon stehen die Soldaten unverändert 100 Kilometer vor der irakischen Hauptstadt.

Irakische Verstärkung

Ein irakischer Kampfverband bewegte sich gemäss dem US-Fernseher CNN am Mittwochabend mit rund 1000 zum Teil gepanzerten Fahrzeugen von Bagdad aus südlich auf US-Einheiten

irakische Militärkolonne mit 70 bis 120 Panzern und Panzerfahrzeugen südöstlich von Basra in Richtung auf die strategisch wichtige Halbinsel Fau in Bewegung gesetzt haben.

Lage in Basra unübersichtlich

Die Lage in der von US-geführten Truppen eingeschlossenen Stadt Basra war weiter unübersichtlich. Der britische Premierminister Tony Blair sprach von einem «Aufstand in begrenzter Form». Dagegen berichtete der arabische Fernseher El Dschasira, es gebe keine Anzeichen einer Rebellion. Die Wasserversorgung in der südirakischen Millionenstadt ist nach Angaben des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) unterdessen zu 50 Prozent wiederhergestellt.

Opposition ruft zu Aufstand auf

Die irakische Opposition rief die Bevölkerung zur Vorbereitung auf einen Aufstand gegen Präsident Saddam Hussein auf, wie ein Sprecher der im Iran ansässigen schiitischen Oppositionsgruppe Asrii sagte. Unterdessen hat die iraki-

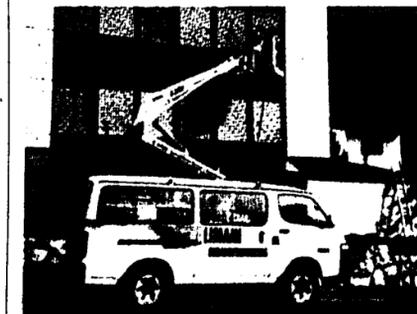


US-Präsident George W. Bush besuchte gestern den MacDill-Luftwaffenstützpunkt in Florida und sagte, der Krieg sei noch lange nicht vorbei.

ANZEIGE

LIMANI K. Charly
Gebäudereinigungs-Anstalt
Mühleweg 7 • FL-9495 Triesen

fon 00423 / 392 41 01
fax 00423 / 392 41 06
mobile 00423 / 777 54 50



- Neu- und Altbauten
- Büro- und Industriegebäude
- Vertragsreinigungen
- Teppichreinigung

ANZEIGE



Frühjahrsmesse Dornbirn
Do 3. bis So 6. April

- Sonderschau: Lamm & Kitz** mit 150 Tieren, Vorführ-Ring und Tier-Shows zu jeder vollen Stunde
- Radio „L“ in Halle 4/5**
- 600 Aussteller**
- Hypo-Modenschau** täglich 11, 14 und 16 Uhr
- Gratis-Fahrt im Verkehrsverbund Vorarlberg** gilt auch z. B. für die Linien 70/71 – Schaanwald, Mauren, Eschen, Nendeln, Schaan, Vaduz (Details unter www.vmobil.at und Tel. +43 (5572) 32300).

Dornbirner Messe
Tel. +43 (55 72) 305-0
www.dornbirnermesse.at